

MODALVERBEN - EMPFEHLUNGEN

Sprachpraktische Übungen

WS 2013

http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=31

spü|ren <sw. V.; hat> [mhd. spür(e)n = suchend nachgehen, aufspüren; wahrnehmen, ahd. spurian = eine Spur suchen, verfolgen]:

1. **körperlich empfinden; wahrnehmen, fühlen**: eine Berührung [auf seiner Haut] s.; einen [leichten] Schmerz im Bein s.; die Kälte kaum s.; sie spürte, wie ihr Puls schneller wurde; er spürte Zorn in sich aufsteigen; seinen Magen, sein Kreuz s. (ugs.; *Magenschmerzen, Kreuzschmerzen haben*); du wirst es noch am eigenen Leibe s., zu s. bekommen; den Alkohol (*seine Wirkung*) s.; er soll die Peitsche zu s. bekommen (*mit der Peitsche geschlagen werden*).

2. a) **gefühlsmäßig, instinktiv fühlen, merken**: jmds. Enttäuschung, Verärgerung s.; er spürte sofort, dass etwas nicht stimmte;
© Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 6. Aufl. Mannheim 2006 [CD-ROM].

füh|len * <sw. ÿV.; hat> [mhd. vüelen, ahd. fuolen, eigtl. wohlÿ= tasten]:

1. a) **mit dem Tastsinn, den Nerven wahrnehmen; körperlich spüren**: einen Schmerz, die Wärme der Sonne f.; sie hat ihr Ende kommen f./gefühlt; er fühlte sein Herz schlagen;

b) **tastend prüfen, feststellen**: [jmdm.] den Puls f.; man kann die Beule am Kopf f.

2. **seelisch empfinden**: etw. instinktiv f.; Achtung für jmdn., Mitleid mit jmdm. f.; er fühlte, dass er auf dem richtigen Weg war; sie ließ ihn ihre Verachtung f. (*zeigte sie ihm*); sie fühlen als Franzosen (*fühlen sich zu den Franzosen gehörig*); ein fühlendes Herz (*ein Mensch, der Mitgefühl hat*).

3. **tastend nach etw. suchen**: er fühlte sofort, ob seine Brieftasche noch vorhanden sei.

4. <f.ÿ+ sich>

a) **von seinem körperlichen od. seelischen Zustand, von seiner Lage, Situation o.ÿÄ. eine bestimmte Empfindung haben**: sich krank, besser, geborgen, einsam f.; sie fühlt sich seit gestern nicht wohl; wie fühlen Sie sich?;

b) *sich in seinem Gefühl für etw. halten*: sich schuldig, betrogen f.; sie fühlte sich verpflichtet, ihm zu helfen; sich für etw. verantwortlich, nicht zuständig f.; sich beeengt, bedroht f.; ich fühle mich hier fremd;

c) (ugs.) *auf etw. stolz u. davon ganz durchdrungen sein*: er fühlt sich mächtig [in seiner neuen Würde]; sich als große Heldin f.

© Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 6. Aufl. Mannheim 2006 [CD-ROM].

quellen^{1*}  Vb (quillt, quoll, i. gequollen)

1. proudit, prýštit, vyvěrat *Wasser* quillt aus *der* Erde. Voda pramení ze země.

2. nabýt, (na)bobtnat (rýže ap.)

1} **ver|le|gen** <sw. V.; hat> [mhd. verlegen, ahd. ferlegen; 7: urspr. ÿ= Geld (für die Druckkosten eines Buches) vorlegen, vorstrecken]:

4. (Fachspr.) *legen* (4): Gleise, Rohre, Kabel, Leitungen v.; Linoleum, Teppichboden v.

legen

4. *auf eine bestimmte Stelle, Fläche bringen u. dort befestigen*; *verlegen*: Fliesen, Gleise, Rohre, eine Leitung, ein Kabel l.

schät|zen <sw. V.; hat> [mhd. schetzen]:

1. **a)** (*ohne exaktes Messen, nur auf Erfahrung gestützt*) *näherungsweise bestimmen*: den Wert einer Sache s.; er hat die Entfernung gut geschätzt; schätz doch mal, wie viel ich wiege; ich schätze sie (*ihr Alter*) auf 25; jmdn. jünger s., als er ist; es dürften, grob geschätzt, etwa 50 km sein;